



Rede des Bayerischen Staatsministers des Innern,
Joachim Herrmann,

anlässlich der Vorstellung des Verfassungsschutzberichts
für das Jahr 2007
am 17. März 2008 in München

<u>Gliederung</u>	<u>Seite</u>
I. Einleitende Worte	2
II. Islamistischer Extremismus und Terrorismus	3
III. Rechtsextremismus	20
IV. Linksextremismus	25
V. Scientology-Organisation	30
VI. Spionage und Organisierte Kriminalität	33
VII. Schlussworte	36

Es gilt das gesprochene Wort!

I. Einleitende Worte

Einleitende
Worte

Ich **begrüße Sie** alle recht herzlich zu dieser **Pressekonferenz**. Es freut mich, dass ich Ihnen heute den **Verfassungsschutzbericht** für das **vergangene Jahr** vorstellen kann. Der jährliche Rückblick auf Ereignisse im Bereich des Verfassungsschutzes ist stets eine gute Gelegenheit, auf wesentliche **Entwicklungen** hinzuweisen, die unsere **freiheitliche demokratische Grundordnung gefährden**.

II. Islamistischer Extremismus und Terrorismus

Der **Islamismus** und insbesondere seine **Terrornetzwerke gefährden die Innere Sicherheit** der westlichen Staaten und damit auch **Deutschlands** stärker als jede andere extremistische Bestrebung. Trotz internationaler polizeilicher und militärischer Maßnahmen sind die **islamistischen Terrornetzwerke unverändert handlungsfähig**.

Deutschland
konkretes An-
schlagsziel

Nur glücklichen Umständen war es zu verdanken, dass am **31. Juli 2006 Anschläge mit Kofferbomben** auf zwei Regionalzüge in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz gescheitert sind. **Anschlagsplanungen von Mitgliedern der „Islamischen Jihad Union“ (IJU)** im vergangenen Jahr haben erneut sehr deutlich gemacht: **Deutschland ist konkretes Anschlagziel islamistischer Terroristen.**

Gleichzeitig betrachten ausländische

Terrororganisationen **Deutschland** weiterhin als **logistische Basis zur finanziellen Unterstützung** ihrer **Aktivitäten** in ihren **Heimatländern**. Es ist ein **großer Erfolg**, dass die Mitglieder der „Islamischen Jihad Union“, die den Anschlag geplant hatten, aufgrund der guten Zusammenarbeit von Polizei und Nachrichtendiensten am **4. September 2007 in Nordrhein-Westfalen festgenommen** werden konnten.

Terrornetzwerk um al-Qaida Eine zentrale Erscheinung des islamistischen Terrors ist das **Terrornetzwerk um al-Qaida**. Die Ideologie von al-Qaida ist geprägt vom „**Djihadismus**“. Danach ist es **Aufgabe aller Muslime, die Ungläubigen im bewaffneten Kampf zu besiegen**, wenn sie sich nicht dem Islam anschließen. Gemeinsames **Ziel** aller Unterstützer ist die **Errichtung eines „islamischen Staates“**, wengleich selten Einigkeit darüber besteht, wie dieser Staat ausgestaltet sein soll.

Das **Feindbild des „dekadenten Westens“** eint eine **Vielzahl unterschiedlicher Gruppierungen**. Al-Qaida ist zum Inbegriff des „**globalisierten Dihad**“ für kampfbereite Islamisten geworden. Die Ideologie von al-Qaida wird von **lokalen Gruppierungen** als Rechtfertigung und quasi als Markenzeichen für eigenständig und **unabhängig geplante Terrorakte** herangezogen. In diesem Zusammenhang sehen deutsche Sicherheitsbehörden auch das Phänomen des „**home grown**“-**Terrorismus**: Täter, die mitten unter uns leben und nach außen völlig in die Gesellschaft integriert erscheinen.

Meine Damen und Herren,

Nutzung des Internets

besonders auffällig ist, dass die **modernen Medien**, vor allem das **Internet**, immer intensiver **für Propaganda und zum Informationsaustausch genutzt** werden. Eine Vielzahl einschlägiger Terror-Seiten sorgt dafür, dass die Dihad-Ideologie verbreitet wird. Es gibt zahlreiche **Links auf Internet-**

Angebote mit terroristischem Inhalt. Sie zeigen, wie leicht, fließend und damit gefährlich im offenen Medium des World Wide Web der Übergang vom Islamisten zum Terroristen ist. Die **Grenze** zwischen **al-Qaida-Sympathisanten** und den **Aktivisten des Terrors** schwimmt dabei zunehmend. In jedem Land der Welt können sich „Interessierte“ mit Hilfe des zur Verfügung gestellten **Lehrmaterials ausbilden**, um dann im Namen al-Qaidas am Kampf teilzunehmen. Das Internet sichert damit die Existenz, die Überlebensfähigkeit und die Weiterentwicklung al-Qaidas.

Online-
Universität

Bisher wurde einschlägiges Fachwissen zu Waffenkunde, Bombenbau, konspirative Kommunikation und Guerillakampf vorwiegend über den **Austausch von selbst erstellten Handbüchern und Anleitungen im Internet** vermittelt. Im letzten Jahr konnte nun erstmals eine Art **Online-Universität** festgestellt werden. In **internen Foren** tauschen sich Lehrer und Schüler aus, **Powerpoint-Präsentationen** werden

zum Herunterladen bereitgestellt.

Die **terroristische Ausbildung** mittels „**Fernstudium**“ stellt eine neue Entwicklung dar. Sie ergänzt oder ersetzt zunehmend **Ausbildungslager in Afghanistan und Pakistan**, die immer mehr unter Druck geraten sind.

Das Internet leistet so gerade auch dem „**home grown**“-**Terrorismus** wesentlichen **Vorschub**. Zentrale Schritte – von der **Radikalisierung** bis hin zur **Selbstrekrutierung**, von der **ideologischen Schulung** bis zur **Planung von Anschlägen** – können mit dem im Internet zur Verfügung gestellten Material vollzogen werden. Wir müssen davon ausgehen, dass die mit Hilfe des Internets geschulten und operativ unabhängigen **Einzelpersonen** oder **Gruppen** im Bereich des islamistischen Terrorismus **zunehmen** werden, zumal jeder Einzelne oder jede Gruppe **al-Qaida** und ihre **Ideologie als „Markenzeichen“** in **Anspruch** nehmen kann.

Global Islamic
Media Front

Terrorgruppen wollen **Stärke** und **uneingeschränkte Aktionsbereitschaft vermitteln**. Sie verwenden hierfür **Videos**, auf denen **Anschläge** vor allem aus dem Irak **dokumentiert** sind oder auf denen **Drohungen verbreitet** werden. Eine besondere Rolle in Deutschland spielen hierbei die Internetseiten der „**Global Islamic Media Front**“ (GIMF). Die Global Islamic Media Front wendet sich nicht primär an die Bevölkerung im arabischen Raum. Sie will vielmehr ihre Propaganda **weltweit verbreiten**.

Seit Mai 2006 gibt es von ihr auch eine **deutschsprachige Homepage**. Hier finden sich Verlautbarungen, Tatbekenntnisse und andere Informationen von Mudjahidin-Gruppen im Irak und in Afghanistan – alles in deutscher Übersetzung. Im März und November des vergangenen Jahres erschienen hier beispielsweise **Videobotschaften** mit islamistisch-terroristischer Ausrichtung. Darin wurde **Deutschland**

und Österreich mit Terroranschlägen gedroht, falls beide Staaten ihre Soldaten nicht aus Afghanistan abziehen würden.

Hacking-
software

Seit März 2007 wird im Internet eine **Hackingsoftware** unter dem Titel „**al-Jihad al-Elektruni**“ („**der elektronische Djihad**“) angeboten. Die Software dient dazu, so genannte „**Denial of Services**“-**Attacken** zu erzeugen. Bei diesem Angriff wird dem Zielcomputer bzw. einem Server eine so hohe Anzahl von Anfragen geschickt, dass er diese **Anfrageflut nicht mehr bewältigen** kann. Er muss dann vom Netz genommen werden. Der Anbieter dieser Software nennt auch **Ziele für derartige Angriffe**: es sind vorwiegend **Internetseiten mit** aus seiner Sicht **antiislamischem Inhalt**. Gleichzeitig ruft er zum „**elektronischen Krieg**“ gegen diese Seiten auf.

Generell nimmt die **Bedeutung** des „**Cyber Djihad**“ in islamistischen Kreisen **zu**. Dort wurde erkannt, dass mit **relativ**

geringen Mitteln und fast **ohne persönliches Risiko** in hoch technisierten Gesellschaften großer Schaden angerichtet werden kann.

Meine Damen und Herren,

Gemeinsames Internet-Zentrum die Arbeit der Sicherheitsbehörden darf in ihrer Professionalität nicht von den Dihadisten übertroffen werden. Das **Landesamt für Verfassungsschutz beobachtet** daher gezielt **Aktivitäten** von Extremisten im **Internet**. Bei der Vielzahl der Angebote kommt hier der **Zusammenarbeit** mit **anderen Verfassungsschutzbehörden** und einer **arbeitsteiligen Arbeitsweise** besondere Bedeutung zu. Hierzu gehört auch, dass **Datenbanken** und **Informationssysteme gemeinsam genutzt** werden. Das **Gemeinsame Internet-Zentrum** (GIZ) wird unter der Federführung des Bundesamtes für Verfassungsschutz betrieben .

Online-
Durchsuchun-
gen

Vor dem Hintergrund der intensiven Nutzung aller technischen Möglichkeiten, die das Internet bietet, halte ich die **Entscheidung** des **Bundesverfassungsgerichts** zur Frage der Zulässigkeit von **Online-Durchsuchungen** für **konstruktiv**. Das Gericht hat **klargestellt**, dass die **Sicherheitsbehörden** zur Abwehr von konkreten Gefahren für überragend wichtige Rechtsgüter **auf informationstechnische Systeme** und in ihnen **gespeicherte Daten zugreifen** können. Nur so können die Sicherheitsbehörden mit der technischen Entwicklung der Täter und mit ihrem Einsatz modernster Technologie Schritt halten.

In unseren **Gesetzesentwurf** für eine **Änderung des Bayerischen Verfassungsschutzgesetzes** werden alle Vorgaben aus der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts eingearbeitet. Den Gesetzesentwurf werden wir in Kürze vorlegen. Ich möchte aber auch hier ausdrücklich herausstellen: **Maßnahmen der Online-**

Durchsuchung werden nur **in wenigen**, dafür aber sehr **gewichtigen Fällen** zur Anwendung kommen.

Meine Damen und Herren,

Ablehnung der
Integration

Nährboden und **Substrat** für Terroristen sind die so genannten „**legalistischen**“ **islamistischen Organisationen**. Der **Islamismus** ist geprägt von **Intoleranz gegenüber Andersgläubigen**, teilweise sogar gegen friedliche, moderate Muslime. Er fordert einen aktiven Kampf gegen alle „Ungläubigen“ und für die weltweite Islamisierung, falls nötig durch **Unterwerfung aller Nichtmuslime**. Westliche Demokratie- und Gesellschaftsvorstellungen werden abgelehnt, sofern sie nicht im Einklang mit der von den Islamisten vorgenommenen Auslegung des Korans und der Scharia stehen. Islamistische Gruppen wenden sich deshalb massiv **gegen eine echte Integration** und tragen zur Bildung von **Parallelgesellschaften** entscheidend bei.

Bildungsnetzwerke

In Deutschland gibt es weit verzweigte **islamistische, privat organisierte Bildungsnetzwerke**. Die Gefahren dieser Entwicklung dürfen wir nicht unterschätzen. Bildungs- und Sozialarbeit islamistischer Träger kann von einer gemäßigt religiösen zu einer islamistischen Geisteshaltung führen und so erheblich zur **Radikalisierung** von Muslimen in Deutschland beitragen.

Der **Bildungs- und Jugendarbeit** wird bei **islamistischen Organisationen** hohe Bedeutung beigemessen. Sie wollen der **Jugend** eine **moralische Orientierung geben**, die ihrer Ansicht nach in der westlichen Gesellschaft nicht gewährleistet ist. Eine besondere Rolle bei der Bildungsarbeit islamistischer Organisationen nimmt die **religiöse Fortbildung** und damit der **Koranunterricht** ein. Auf diese Weise verschaffen sich extremistische Organisationen erhebliche Einflussmöglichkeiten. In die als **religiöse „islamische“ Bildung** präsentierten Angebote können **islamis-**

tische, auf politische Inhalte ausgelegte Positionen einfließen und prägend auf Kinder und Jugendliche einwirken.

Meine Damen und Herren,

lassen Sie mich ein paar Worte zu **einzelnen Gruppierungen** sagen:

Ansar al-Islam Maßnahmen der Sicherheitsbehörden und der Justiz gegen führende Angehörige der Terrororganisation **Ansar al-Islam** haben diese Organisation **schwächen** können. **Prozesse** wie der gegen **zwei Iraker** vor dem **Oberlandesgericht München** und zahlreiche **Ausweisungsbescheide** gegen Anhänger der Ansar al-Islam tragen dazu bei, dass **einzelne Zellen inaktiv** wurden und ihr Zusammenhalt nachlässt. Vielfach ziehen sich Angehörige der Ansar al-Islam zurück oder schotten sich ab. Einige reisen auch freiwillig aus oder **ziehen in andere Bundesländer** um. Die Angehörigen des Netzwerks sind gleichwohl nach wie vor bemüht, die Ansar al-Islam im Irak

logistisch und vor allem finanziell zu unterstützen.

Milli-Görüs-
Bewegung

Die **Milli-Görüs-Bewegung** will die laizistische Staatsordnung in der Türkei durch eine islamische Staats- und Gesellschaftsordnung ablösen; der Koran soll Grundlage des Staatsaufbaus und Verhaltenskodex des gesellschaftlichen Zusammenlebens sein. **Fernziel** der Milli-Görüs-Bewegung ist die **weltweite Islamisierung unter Führung der Türkei**.

Die **Islamische Gemeinschaft Milli Görüs e.V. (IGMG)** bildet die **Auslandsorganisation** der Milli-Görüs-Bewegung. Die Bestrebungen der IGMG **konzentrieren** sich vor allem **auf Deutschland**; von weltweit 700 „Ortsvereinen“ sind 500 hier angesiedelt.

Das **Bemühen** der IGMG um **gesellschaftliche Akzeptanz** führte bei mehreren „Ortsvereinen“ dazu, dass sie **neutrale Bezeichnungen** wählten. Ihre Satzungen

lassen formal keine Rückschlüsse mehr auf die IGMG zu. Beziehungen zur IGMG können aber aufgrund von internen Mitgliedslisten oder durch bekannt gewordene persönliche Mitgliedschaften führender Funktionäre hergestellt werden.

Mit einem breiten Angebot in der **Jugend- und Sozialarbeit** versucht die IGMG, junge Muslime in Deutschland an die Organisation zu binden. Kinder und Jugendliche sollen dabei aus dem „Sumpf der westlichen Lebensweise“ herausgehalten und nach „islamischen“ Wertmaßstäben erzogen werden.

Islamische
Gemeinschaft
in Deutschland

Auch bei der **Islamischen Gemeinschaft in Deutschland e.V. (IGD)** ist die „Erziehung und Bildung“ junger Menschen ein wesentliches Betätigungsfeld. Auf diesem Weg will sie die Gesellschaft ihren ideologischen Zielen entsprechend reformieren. So bemühte sich die IGD in den letzten Jahren gezielt um die **in Deutschland aufgewachsenen Muslime arabischer**

Herkunft. Diese sollen unter anderem über den Aus- und Aufbau von **Bildungseinrichtungen in Islamischen Zentren** der IGD erreicht werden.

Tabligh-i
Jamaat

Die Gemeinschaft **Tabligh-i Jamaat (TJ)** vertritt eine archaische Form des **Islam indischer Prägung**. Ihr Ziel ist die Islamisierung der Gesellschaft, um dadurch die Etablierung eines islamischen Staates zu erreichen. Direkte Aufrufe zum „Djihad“ werden dabei vermieden. Jedoch wird der ideologische Boden für den gewaltbereiten Extremismus genährt. Für Kinder und Jugendliche werden auch **Koranschulungen** durchgeführt.

Durch die gemeinsame ideologische Basis mit militanten Gruppierungen besteht die Gefahr, dass die **weltweiten Strukturen** der Bewegung **von terroristischen Netzwerken genutzt** werden. Von Einzelpersonen, die die Schulung der Tabligh-i Jamaat durchlaufen haben, ist bekannt, dass sie sich terroristischen Gruppierungen

angeschlossen haben. Das **Verwaltungsgericht Ansbach** hat in einer Entscheidung vom 15. Januar 2008 ausgeführt, dass die Tabligh-i Jamaat die geistigen Grundlagen und damit den Boden für Terrorakte bereitet.

Multi-Kultur-Haus e. V.

Gerichtlich gestützt wurde auch unser Vorgehen gegen den Verein „**Multi-Kultur-Haus in Neu-Ulm e. V.**“ (**MKH**): Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof hat am 24. Januar 2007 das **Vereinsverbot bestätigt**. Im November entschied das Gericht zudem, dass auch die **Einziehung des Grundstücks mit Vereinsgebäude rechtmäßig** war.

Die Schließung des Multi-Kultur-Hauses verunsicherte und **schwächte die örtliche Szene** nachhaltig. Einzelne Bemühungen, wieder islamistische Strukturen zu gründen, scheiterten letztendlich.

Das Verbot des Multi-Kultur-Hauses war äußerst wichtig, denn die **islamistische**

Szene aus dem **Raum Neu-Ulm/Ulm** hat **Verbindungen zum internationalen islamistischen Terrorismus**. Jüngstes Beispiel hierfür sind die Verbindungen der im September im Sauerland festgenommenen **Anhänger der Islamischen Jihad Union zum Multi-Kultur-Haus**.

III. Rechtsextremismus

Damit möchte ich nun zum Rechtsextremismus und Linksextremismus kommen.

Rechtsextremistische Gewaltdelikte

Die Zahl **rechtsextremistischer Gewaltdelikte** hat im vergangenen Jahr wieder **deutlich zugenommen**. Nach 47 Gewalttaten im Jahr 2006 wurden **im Jahr 2007 82 Gewaltdelikte** begangen. Diese Zahl bewegt sich am oberen Rand des Korridors mit den jährlichen Schwankungen bei rechtsextremistischen Gewalttaten.

Der Anstieg bei den rechtsextremistischen Delikten kann an der **generell zunehmenden Gewaltbereitschaft bei Jugendlichen** und jungen Menschen liegen. Auffallend ist, dass **zwei Drittel der Täter unter 21 Jahre alt** sind und über die **Hälfte Ersttäter** und **ohne jeden rechtsextremistischen Vorlauf** waren.

Die Zahl der **sonstigen Straftaten** mit **rechtsextremistischem Hintergrund**,

darunter die so genannten **Propaganda-delikte**, ist demgegenüber von 1.866 auf 1.771 **gesunken**.

Seit einigen Jahren treten in der Propaganda von Rechtsextremisten **sozial- und wirtschaftspolitische Themen** in den Vordergrund. Indem sie soziale Problemfelder mit ihren rechtsextremistischen Theorie-Elementen verknüpfen, wollen die Rechtsextremisten aus den Sorgen der Bürger um ihre soziale Sicherheit und gesellschaftliche Positionierung Kapital schlagen. Teile des rechtsextremistischen Spektrums propagieren einen von dezidiert antikapitalistischen Elementen geprägten „**volksbezogenen Sozialismus**“ mit dem Ziel, in sozialistisch orientierte Wählerschichten einzudringen.

NPD

Die **bedeutendste rechtsextremistische Partei** ist nach wie vor die **NPD**. Nach Wahlerfolgen in Sachsen (2004) und in Mecklenburg-Vorpommern (2006) möchte die NPD nun bei den **Landtagswahlen in**

Bayern in diesem Herbst antreten.

Bei den **Kommunalwahlen** in Bayern hat die NPD **unter eigenem Namen keine Mandate** errungen. Mit der **Tarnliste Bürgerinitiative Ausländerstopp (BIA)** gelang es ihr jedoch, in den **Stadtrat von München** mit einem Sitz und in den Stadtrat von **Nürnberg** mit zwei Sitzen einzuziehen.

Neonazis und rechtsextremistische Skinheads

Neonazis und rechtsextremistische Skinheads arbeiten zunehmend intensiv zusammen. Dabei dominieren die neonazistischen Positionen gegenüber den eher diffusen rechtsextremistischen Orientierungen der Skinheads. Die **Zahl neonazistisch orientierter Personen stieg** von **350 auf 400**. Die Zahl der dem Spektrum rechtsextremistischer **Skinheads** zuzurechnenden Personen **sank** von **750 auf 700**. Skinheads haben sich zum Teil Neonazis angeschlossen. Insgesamt gibt es damit in Bayern weiterhin rund **1.100 gewaltbereite Rechtsextremisten**.

Die Zahl der **Skinhead-Konzerte** ist von 26 im Jahr 2006 auf neun im Jahr 2007 erheblich gesunken.

Neonazis haben auch auf die **NPD** Einfluss. So sind **neonazistische Gedankenelemente** mittlerweile **integraler Bestandteil der Partei**. Führungskader kommen auch aus der neonazistischen Szene.

Der von der Neonazi-Szene als wichtiges öffentlichkeitswirksames Ereignis konzipierte „**Rudolf-Heß-Gedenkmarsch**“ in **Wunsiedel** wurde auch im letzten Jahr **verboten**. Die dagegen eingelegten **Rechtsbehelfe** blieben durch alle Instanzen bis hin zum Bundesverfassungsgericht **erfolglos**.

Meine Damen und Herren,

Bayerisches
Versammlungs-
gesetz

das **Bayerische Versammlungsgesetz**,
das der Ministerrat letzte Woche in den
Landtag eingebracht hat, **verbessert**

künftig die **Handlungsoptionen gegen rechtsextremistische Versammlungen**. Es **erlaubt Beschränkungen** an besonders symbolträchtigen Tagen und Orten, wenn die Würde der Opfer des Nationalsozialismus verletzt zu werden droht. Unter dieser Voraussetzung **verbietet** es auch **Meinungsäußerungen**, die die nationalsozialistische Gewalt- und Willkürherrschaft rechtfertigen, billigen, leugnen oder verharmlosen.

Das Gesetz nennt das Gedenken an führende Repräsentanten des Nationalsozialismus ausdrücklich als Beispiel. Die **Verbotsmöglichkeiten** bei rechtsextremistischen Versammlungen, wie z. B. den sogenannten "Heiß-Gedenkmärschen" in Wunsiedel, werden mit unserem neuen Gesetz **verbessert**.

IV. Linksextremismus

- Linksextremistische Gewalttaten
- Die Zahl der **linksextremistischen Gewalttaten** verharrte im **Jahr 2007 mit 76** gegenüber 71 im Jahr 2006 auf hohem Niveau. Diese linksextremistischen Gewaltdelikte sind **überwiegend gegen Polizeibeamte** gerichtet, die insbesondere zur Gewährleistung der grundgesetzlich verbürgten Versammlungsfreiheit eingesetzt wurden. Letztlich sind sie nichts anderes als Ausdruck einer **generellen Ablehnung** und einer **Bekämpfung der staatlichen Ordnung**.
- G8-Gipfel
- Die Übergriffe beim **G8-Gipfel in Heiligendamm** haben das **enorme Gewaltpotential** der linksextremistischen Szene gezeigt. Beim Gipfel kam es zu zahlreichen und umfangreichen **Blockadeaktionen**. Ausschreitungen der Autonomen und des ihnen zugehörigen „Schwarzen Blocks“ waren durch eine teilweise bis dahin **nicht gekannte Brutalität gegen Polizeibeamte** gekennzeichnet. Insgesamt wurden

1.185 Personen in Gewahrsam genommen, davon **43 aus Bayern**. Die Szene der Autonomen wird vor diesem Hintergrund in Zukunft verstärkt im Blickfeld der Sicherheitspolitik stehen.

Meine Damen und Herren,

Partei

„DIE LINKE.“

die **Partei „DIE LINKE.“** ist und bleibt weiterhin **Beobachtungsobjekt** des **Verfassungsschutzes**. Der Beitritt der WASG zur PDS.Linkspartei und die anschließende Umbenennung darf nicht zur Annahme verleiten, es sei eine neue Partei entstanden. Letztlich hat die Partei **„DIE LINKE.“** ihre **Wurzeln** eindeutig in der **ehemaligen SED**. Der Charakter der Partei hat sich trotz mehrmaliger Namensänderungen durch den Beitritt der WASG nicht gewandelt.

Die Parteiführung ist nach wie vor bestrebt, das Modell einer **anderen Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung** zu verwirklichen. Die gegenwärtige Gesellschaftsordnung

wird als kapitalistisch denunziert. Oberster Wesensgehalt ist das Bekenntnis zum **„demokratischen Sozialismus“**. Führende Funktionäre setzen sich dafür ein, langfristig ein **sozialistisches Staatsgebilde** herbeizuführen.

Der **Jugendverband [´solid]** bekennt sich öffentlich dazu, die bestehenden Verhältnisse radikal verändern zu wollen mit dem Ziel einer sozialistischen Gesellschaftsordnung. Offen extremistische Gruppierungen wie die **„Kommunistische Plattform“** (KPF) oder die Gruppierung **„marx21“** werden in der Partei weiterhin **geduldet**. Die Kommunistische Plattform ist eine marxistisch-leninistische Organisation, die unter anderem die DKP als Verbündete betrachtet.

Meine Damen und Herren,

ich sage es hier ganz klar und deutlich:

Wenn die **verfassungsfeindlichen Bestrebungen** der Partei **„DIE LINKE.“**

verharmlost werden, sehe ich die **freiheitliche demokratische Grundordnung bedroht**. Die Bestrebungen dieser Partei sind für unsere Gesellschaftsordnung gerade deswegen gefährlich, weil sie nicht offensichtlich kämpferisch aggressiv und für jeden erkennbar als Verfassungsfeind auftritt. Die **Strategie, schleichend** mit einem langfristigen Zeithorizont die **freiheitliche demokratische Grundordnung zu untergraben**, hat in unserer Gesellschaft nicht zu unterschätzende Erfolgsaussichten. Das bestätigen die jüngsten Wahlerfolge bei Landtagswahlen.

Gefordert ist hier deshalb ein ganz **klarer Abgrenzungskurs** auf der Basis eines breiten gesellschaftlichen Grundkonsenses. Wer hier **über eine parlamentarische Zusammenarbeit** auch nur **nachdenkt, unterstützt Verfassungsfeinde** in ihren Zielen.

„DIE LINKE.“ hat bei den **Kommunalwahlen** in Bayern **als Partei** oder mit so

genannten „**Linken Listen**“ **einige Sitze** in Kommunalvertretungen erringen können. Zwar sind die ursprünglichen Hoffnungen auf 300 bis 400 Mandate in ganz Bayern nicht in Erfüllung gegangen. Dennoch stimmt es mich **nachdenklich**, dass keine zwei Jahrzehnte nach der Wiedervereinigung eine **Nachfolgeorganisation der SED** auch in Bayern **42 Mandate** erringen konnte. Eine **Aufklärung** über den wahren Charakter der Partei „DIE LINKE.“ durch den Verfassungsschutz ist heute offenbar **wichtiger** als noch vor zehn Jahren.

V. Scientology-Organisation

Scientology-
Organisation

Kommen wir zum nächsten Thema: Die **Scientology-Organisation** verfolgt nach wie vor das Ziel, **in Europa stärker Fuß zu fassen**. Zu diesem Zweck werden mehr so genannte „**Ideale Orgs**“ geschaffen, und das **weltweit**. Diese Organisationseinheiten haben mehr Aufgaben, aber auch mehr Personal als herkömmliche Einrichtungen. Sie sollen **verstärkt politischen Einfluss nehmen** und werden deshalb in der **Nähe der nationalen Regierungen** errichtet.

Bisher hatte die Scientology-Organisation nur in den **europäischen Hauptstädten Brüssel, London und Madrid** „Ideale Orgs“. Seit Januar 2007 gibt es nun auch eine in Berlin. Diese „Ideale Org“ ist für die Scientology-Organisation wichtig, um ein sichtbares Zeichen der Expansion zu setzen. Sie soll schon **Kontakte zu Bundestagsabgeordneten** geknüpft haben.

Nachhilfeeinrichtungen /
Kinderhäusl

Die Scientology-Organisation versucht nach wie vor, über **Nachhilfeeinrichtungen** neue Mitglieder zu rekrutieren und die Studiertechnologien Hubbards in der Gesellschaft zu etablieren. Oft ist die Zugehörigkeit einer Einrichtung zur Scientology-Organisation für Außenstehende nicht auf den ersten Blick erkennbar.

Ich **begrüße** es, dass die Landeshauptstadt München vor kurzem der **Kindertagesstätte Kinderhäusl e. V.** die **Betriebserlaubnis entzogen** hat, nachdem das Landesamt für Verfassungsschutz auf die Bezüge dieser Einrichtung zur Scientology-Organisation hingewiesen hatte. Die von der Landeshauptstadt eingeholten **Gutachten** belegen, dass die von der Scientology-Organisation eingesetzten Erziehungstechniken einer am Kindeswohl orientierten Erziehung widersprechen.

Die Scientology-Organisation wehrt sich wie in den Vorjahren gegen die Beobachtung durch den Verfassungsschutz und

beruft sich dabei auf eine **angebliche Anerkennung als Religionsgemeinschaft** durch den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Wie auch bei früheren Kampagnen legt die Scientology-Organisation hier eine Gerichtsentscheidung in einer Weise aus, die nicht den Tatsachen entspricht: Der Europäische Gerichtshof hat die Scientology-Organisation nicht als Religionsgemeinschaft anerkannt, sondern nur Russland dazu verurteilt, über einen Antrag der Scientology-Organisation Moskau zu entscheiden, in ein Religionsregister eingetragen zu werden.

VI. Spionage und Organisierte Kriminalität

Zum Schluss noch ein paar Worte zur **Spionageabwehr** und zur **Organisierten Kriminalität**.

Spionage-
abwehr

Bei der **Spionageabwehr** konzentriert sich die Arbeit des Landesamtes für Verfassungsschutz auf die **Beobachtung der Wirtschaftsspionage** und auf die **Abwehr von Proliferation**. Proliferation sind Beschaffungsaktivitäten für Massenvernichtungsmittel.

Mit offensivem Einsatz nachrichtendienstlicher Mittel sammelt die **Volksrepublik China** Informationen zu den Bereichen Militär, Wirtschaft und Forschung. China hat die **elektronische Spionage durch Trojanerattacken** gegen diverse **Bundesbehörden** und **Wirtschaftsunternehmen** verstärkt. Davon sind nicht nur Großkonzerne betroffen, sondern insbesondere

auch **innovative kleine und mittelständische Unternehmen**. Gerade bei solchen Firmen **fehlen** oft die Mittel für Schutzmaßnahmen und das entsprechende **Gefahrenbewusstsein**.

Organisierte
Kriminalität

Dass die **Organisierte Kriminalität** nach wie vor präsent ist, hat sich im August 2007 gezeigt, als in Duisburg **sechs Italiener** im Auftrag der italienischen Mafia-Organisation Ndrangheta **ermordet** wurden. Es zeigt sich hier klar, dass der **Einfluss der Organisierten Kriminalität nicht an den Landesgrenzen endet**.

Der Verfassungsschutz gewinnt Erkenntnisse zur Organisierten Kriminalität vorwiegend durch Anwendung **nachrichtendienstlicher Mittel** und aus der **Zusammenarbeit** mit den **Nachrichtendiensten** anderer Staaten. Ziel ist dabei stets, die Ergebnisse von Strukturermittlungen des Verfassungsschutzes in **polizeiliche Ermittlungen** einmünden zu lassen.

Erkenntnisse aus der Beobachtung der Organisierten Kriminalität werden aber auch **zur Bekämpfung des islamistischen Extremismus genutzt**. Anhaltspunkte für **Verflechtungen** ergeben sich insbesondere bei **Schleusungen**, wenn islamistische Extremisten illegal einreisen, und bei der **Geldwäsche**, wenn es um die Finanzierung der Aktivitäten islamistischer Extremisten geht.

VII. Schlussworte

Meine Damen und Herren,

Zusammen-
fassung

lassen Sie mich **zusammenfassen**:

Die Bedrohung durch **islamistische Terrornetzwerke** ist die größte Bedrohung der Inneren Sicherheit. **Islamismus** und seine Grundhaltungen sind ein Nährboden, auf dem Anschlagplanungen gedeihen.

Die **NPD** mit ihren Verknüpfungen zur **Neonazi-Szene** ist die wichtigste Erscheinung des Rechtsextremismus. Zur Bekämpfung des Rechtsextremismus sind alle gesellschaftlichen Gruppen aufgerufen.

Auch wenn „**DIE LINKE.**“, anders als die NPD, nicht aggressiv-kämpferisch auftritt, ist sie langfristig betrachtet als SED in anderem Gewand unverändert eine erhebliche Bedrohung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung.

Dank

Abschließend möchte ich den **Sicherheitsbehörden** und dem **Landesamt für Verfassungsschutz** mit ihren **Mitarbeiterinnen** und **Mitarbeitern** meinen **Dank** und meine **Anerkennung** für ihre hervorragende Arbeit zum Schutz der Bürger aussprechen. Auch wenn wir einen absoluten Schutz für unsere Bürger nicht garantieren können, werden wir weiterhin alles dafür tun, um extremistischen und terroristischen Aktivitäten frühzeitig zu begegnen.